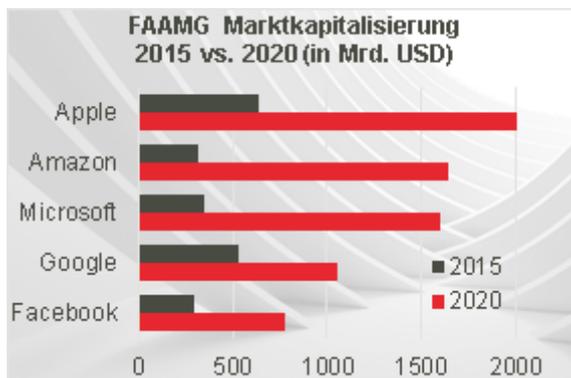


VERSCHNAUFPAUSE AN DEN AKTIENMÄRKTEN

Nachdem über mehrere Wochen hinweg steile Anstiege fast aller wichtigen internationalen Aktienindizes zu beobachten waren, kam es am Ende der letzten Woche – vor dem langen Labor Day-Wochenende – zu einer Korrektur an den Aktienmärkten. Insbesondere an den in luftigen Höhen operierenden US-Börsen setzten Gewinnmitnahmen ein, die einen heftigen Kursrutsch zunächst in den USA auslösten. Auch die europäischen Märkte blieben davon nicht unberührt: Der DAX 30-Index fiel zeitweise unter 13.000 Punkte zurück. Zu Beginn der aktuellen Woche setzte sich die Abwärtsbewegung der globalen Aktienindizes zunächst fort, zur Wochenmitte wechselten die Vorzeichen dann jedoch wieder ins Positive.

Dotcom 2.0?

Besonders betroffen von den Kursrückgängen der vergangenen Woche war der amerikanische Technologie-Sektor. Der technologielastriche NASDAQ 100-Index verlor allein am vergangenen Donnerstag, dem ersten Tag der jüngsten Abwärtsbewegung, über 5 Prozent an Wert, was einem Rückgang der Marktkapitalisierung um 850 Milliarden US-Dollar entspricht. Allerdings folgt der Kursrutsch einer monatelangen Rally: Seit dem der Corona-Krise geschuldeten Tiefststand im März verbuchte der US-amerikanische Tech-Index bis zur letzten Woche ein Plus von fast 80 Prozent. Der Aktienkurs des NASDAQ-Mitglieds Tesla war seit seinem Tiefstwert während der Krise sogar um mehr als 500 Prozent gestiegen. Allein in den Monaten Juli und August verdoppelte sich der Preis für einen Anteilsschein des Unternehmens. Nach dem Erreichen eines Rekordhochs in der letzten Woche stürzten die Papiere des E-Autobauers jedoch innerhalb weniger Tage wieder um fast 30 Prozent ab, was neben den Kursverlusten am breiten Markt auch in der Enttäuschung über die verpasste Aufnahme in den S&P 500 begründet ist. Ein ähnliches Bild zeichnen auch die Aktienkurse der fünf US-Tech-Giganten Amazon, Apple, Facebook, Google und Microsoft (FAAMG): Nachdem sie über Wochen hinweg unaufhaltsam in die Höhe geschossen waren – so weit, dass sie gemessen an der Marktkapitalisierung zwischenzeitlich 23 Prozent des gesamten S&P 500-Index ausmachten, musste ein Großteil der Kursgewinne zuletzt wieder abgegeben werden.



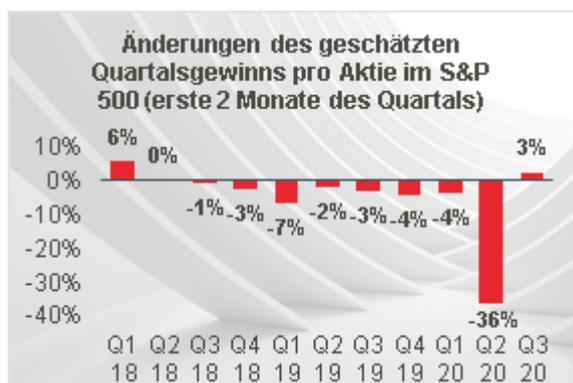
Die Entwicklung der letzten Monate dürfte bei einigen Marktteilnehmern Erinnerungen an die Dotcom-Krise Anfang der Zweitausender Jahre wecken. Doch weißt die aktuelle Situation bedeutende Unterschiede zu der geplatzen Blase der Internetfirmen auf. Während die Dotcom-Blase durch spekulative Investments in Startup-Firmen, die zumeist nicht einmal Gewinne auswiesen, immer weiter aufgeblasen wurde, ist die Ertragslage vieler Technologieunternehmen heute meist gut und in einigen Fällen auch sehr gut – gerade auch vor dem Hintergrund der Corona-Pandemie.

Die Finanzergebnisse der FAAMG beispielsweise sind im zweiten Quartal deutlich besser ausgefallen als erwartet und bestätigen den Eindruck, dass diese Geschäftsmodelle auch in Krisenzeiten robust sind. Zudem sorgen die anhaltend niedrigen Zinsen dafür, dass Aktieninvestments vergleichsweise attraktiv erscheinen. Insofern sollte die Sorge um das Platzen einer spekulativen Blase oder eines erneuten Einbruchs der Aktienmärkte, wie wir ihn zu Beginn des Jahres erlebt haben, unbegründet bleiben. Eher handelt es sich bei den jüngsten Verlusten um eine überfällige Korrektur eines vielfach sehr anspruchsvoll bewerteten Marktes.

Positive Aussichten für Unternehmen

Die vergleichsweise gute Gewinnsituation der Unternehmen spiegelt sich auch in den Analystenschätzungen für das laufende Quartal wider: Nach Angaben von FactSet haben die Analysten ihre Prognosen für den Quartalsgewinn der S&P 500-Unternehmen in den ersten zwei Monaten des Quartals kontinuierlich erhöht, sodass der durchschnittliche Schätzwert für den Gewinn pro Aktie um 2,6 Prozent gestiegen ist. Was zunächst unspektakulär wirkt, gewinnt im Vergleich zu Vergangenheitswerten an Bedeutung: Innerhalb der letzten fünf Jahre bzw. der letzten 20 Quartale wurden die Gewinnschätzungen der Analysten während des betrachteten Quartals nur zwei Mal nach oben korrigiert, nämlich in der ersten Jahreshälfte 2018. Vorangegangen waren damals sieben Jahre ohne eine Anpassung der Schätzwerte im positiven Bereich.

Nachdem die Corona-Pandemie im zweiten Quartal laut FactSet im gleichen Zweimonats-Zeitraum mit einer Revision der Gewinnschätzung um -35,9 Prozent (Gewinn pro Aktie Q2: 27,84 US-Dollar) zu Buche geschlagen hatte, die Analysten also zunächst zu hohe Gewinne erwartet hatten, sind die Prognosen für den Gewinn pro Aktie für die bevorstehende Berichtssaison nun optimistischer und liegen derzeit mit 32,25 US-Dollar pro Aktie nun nur noch knapp unter dem Niveau des ersten Quartals (32,93 US-Dollar). Im Vorjahresvergleich sehen die Schätzungen für Q3 aufgrund der noch immer spürbaren Folgen der Pandemie natürlich bescheiden aus (-22,6 Prozent gegen Vorjahr), doch zeigt die Entwicklung, dass sich die börsennotierten Unternehmen in den USA insgesamt gesehen auf einem guten Weg befinden.



Vergangene Wertentwicklungen, Simulationen oder Prognosen sind kein zuverlässiger Indikator für die Zukunft. Die Rendite kann infolge von Währungsschwankungen steigen oder fallen. Etwaige Meinungsäußerungen geben die aktuelle Einschätzung des Investment Office der ODDO BHF AG wieder, die sich insbesondere von der Hausmeinung innerhalb der ODDO BHF Gruppe unterscheiden und ohne vorherige Ankündigung ändern kann.

Quelle für die Grafik: Bloomberg (FAAMG Marktkapitalisierung), FactSet (Gewinnschätzungen)

MARKTÜBERSICHT
 11.09.2020

Aktienindizes	Akt. Stand	Lfd. Woche (%)	Lfd. Monat (%)	Lfd. Jahr (%)
Euro Stoxx 50	3312,8	1,6	1,2	-11,5
DAX 30	13185,1	2,7	1,9	-0,5
CAC 40	5023,9	1,2	1,6	-16,0
FTSE 100	6003,3	3,5	0,7	-20,4
SMI	10387,4	2,3	2,5	-2,2
S&P 500	3339,2	-2,6	-4,6	3,4
Nasdaq Comp.	10919,6	-3,5	-7,3	21,7
Nikkei 225	23406,5	0,9	1,2	-1,1
CSI 300	4625,7	-3,0	-4,0	12,9
Hang Seng	24474,0	-0,9	-2,8	-13,2

Notenbanksätze	Akt. Stand	Lfd. Woche (Pp)	Lfd. Monat (Pp)	Lfd. Jahr (Pp)
EZB Einlagenfazilität	-0,5	0	0	0
US Federal Funds *)	0,125	0	0	-1,5
SNB Sichteinlagen	-0,75	0	0	0

Renditen (% p.a.)	Akt. Stand	Lfd. Woche (Pp)	Lfd. Monat (Pp)	Lfd. Jahr (Pp)
Bund 10 Jahre	-0,46	0,01	-0,07	-0,28
US T-Note 10 J.	0,68	-0,04	-0,02	-1,24
Schweiz 10 J.	-0,45	0,01	-0,04	0,02

Währungen	Akt. Stand	Lfd. Woche (%)	Lfd. Monat (%)	Lfd. Jahr (%)
EUR in USD	1,1837	0,0	-0,9	5,4
EUR in GBP	0,9224	-3,4	-3,2	-8,2
EUR in CHF	1,0772	0,4	0,1	0,8
US-Dollar Index **)	93,257	0,6	1,2	-3,2

Rohstoffe	Akt. Stand	Lfd. Woche (%)	Lfd. Monat (%)	Lfd. Jahr (%)
Gold (US\$/oz.)	1944,1	0,5	-1,4	27,7
Rohöl/Brent (US\$/b.) ***)	39,85	-6,6	-12,0	-39,6

Letzte Aktualisierung: 11.09.2020 09:07

 Quelle: Bloomberg, Aktienindizes in lokaler Währung; Veränderungen in % (%) bzw. in Prozentpunkten (Pp); *) Angabe für Federal Funds Rate: Mitte des Zielbandes ($\pm 0,125$ Pp); **) Definition gemäß ICE US; ***) Brent, aktiver Terminkontrakt ICE

WICHTIGE INFORMATION

Die vorliegende Publikation (nachfolgend: „Publikation“) darf weder insgesamt, noch in Teilen reproduziert, weitergegeben oder veröffentlicht werden. Die Publikation ist nicht für Kunden oder andere Personen mit Sitz, Wohnsitz, gewöhnlichem Aufenthaltsort oder Greencard in bzw. für die USA, Kanada oder anderen Drittstaaten bestimmt und darf insbesondere nicht an diese Personen weitergegeben bzw. in diese Länder eingeführt oder dort verbreitet werden.

Die Publikation ist eine Kundeninformation der ODDO BHF Aktiengesellschaft (nachfolgend „ODDO BHF“) im Sinne des Wertpapierhandelsgesetzes. Die Publikation wurde durch die ODDO BHF erstellt und dient ausschließlich Informationszwecken. Es handelt sich hierbei um Werbung und nicht um eine Finanzanalyse. Die Publikation wurde nicht unter Einhaltung der Rechtsvorschriften zur Förderung der Unabhängigkeit von Finanzanalysen erstellt und die in der Publikation enthaltenen Informationen unterliegen nicht dem Verbot des Handels im Anschluss an die Verbreitung von Finanzanalysen.

Weder die Publikation noch irgendeine in Verbindung hiermit gemachte Aussage stellt ein Angebot, eine Aufforderung oder eine Empfehlung zum Erwerb oder zur Veräußerung von Finanzinstrumenten dar. Insbesondere berücksichtigt die Publikation nicht Ihre persönlichen Umstände und Verhältnisse und ist somit für sich allein genommen weder dazu geeignet noch dazu bestimmt, eine individuelle anleger- und anlagegerechte Beratung zu ersetzen.

Soweit in der Publikation Meinungen Dritter wiedergegeben werden, sind diese Positionen nicht notwendigerweise in Einklang mit den Positionen der ODDO BHF und können diesen ggf. sogar widersprechen.

Die Publikation enthält Informationen, welche die ODDO BHF für verlässlich hält, für deren Verlässlichkeit die ODDO BHF jedoch keine Gewähr übernehmen kann. Die ODDO BHF übernimmt weder eine rechtliche Verbindlichkeit, noch garantiert sie die Aktualität, Vollständigkeit und Fehlerfreiheit des Inhalts. Zusätzlich ist die ODDO BHF nicht verpflichtet, den Inhalt zu aktualisieren, an Änderungen anzupassen oder zu vervollständigen.

Die ODDO BHF oder mit der ODDO BHF verbundene Unternehmen können mit Emittenten von in der Publikation genannten Finanzinstrumenten in einer Geschäftsverbindung stehen (z.B. als Erbringer oder Bezieher von Wertpapierdienstleistungen oder Wertpapiernebenleistungen, etwa im Bereich des Investmentbankings). Die ODDO BHF oder mit der ODDO BHF verbundene Unternehmen, können im Rahmen solcher Geschäftsverbindungen Kenntnis von Informationen erlangen, die in der Publikation nicht berücksichtigt sind. Darüber hinaus können die ODDO BHF oder mit der ODDO BHF verbundene Unternehmen Geschäfte in oder mit Bezug auf die in der Publikation angesprochenen Finanzinstrumente getätigt haben (insbesondere solche im Rahmen der Finanzportfolioverwaltung für andere Kunden). Für nähere Informationen zu möglichen Interessenkonflikten wenden Sie sich bitte an Ihren zuständigen Ansprechpartner oder info.frankfurt@oddo-bhf.com.

Alle innerhalb der Publikation genannten und ggf. durch Dritte geschützten Marken und Warenzeichen unterliegen uneingeschränkt den Bestimmungen des jeweils gültigen Kennzeichenrechts und den Rechten der jeweiligen eingetragenen Eigentümer. Allein aufgrund der bloßen Nennung ist nicht der Schluss zu ziehen, dass Markenzeichen nicht durch Rechte Dritter geschützt sind.

Vergangene Wertentwicklungen, Simulationen oder Prognosen sind kein zuverlässiger Indikator für die Zukunft. Einige Aussagen der Publikation sind in die Zukunft gerichtet. Derartige Prognosen sind kein verlässlicher Indikator für künftige Wertentwicklung. Diese Aussagen basieren auf aktuellen Einschätzungen und unterliegen Risiken und Unwägbarkeiten, welche die aktuellen Resultate grundlegend verändern können. Bei bestimmten Finanzinstrumenten kann es zu einem Totalverlust kommen und der Verlust kann das eingesetzte Kapital sogar übersteigen. Wechselkursbewegungen können den Wert eines Investments erhöhen oder senken und manche Finanzinstrumente können eingeschränkt liquide oder illiquide sein. Die ODDO BHF untersteht der Aufsicht der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin), Graurheindorfer Straße 108, 53117 Bonn und Marie-Curie-Straße 24-28, 60439 Frankfurt am Main sowie der Europäischen Zentralbank, Sonnemannstraße 20, 60314 Frankfurt am Main. Die ODDO BHF erbringt weder rechtliche noch steuerrechtliche Beratungsleistungen. Soweit solche Gesichtspunkte berührt werden, handelt es sich ausschließlich um allgemeine Meinungsäußerungen oder Anregungen, die eine Einschätzung der ODDO BHF zum Zeitpunkt der Publikation wiedergeben. Wir empfehlen Ihnen, rechtliche und steuerliche Berater hinzuziehen, insbesondere zum Zweck der Überprüfung der Geeignetheit bestimmter Produkte.